

Kontrastmittel

Skandalisierung auf Kosten von Radiologen

Eine ausführliche Erklärung des Berufsverbandes der Deutschen Radiologen (BDR) macht nach Auffassung der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) deutlich: es ist unseriös, den Eindruck zu erwecken, dass sich Radiologen mittels Abrechnung von Kontrastmitteln ungerechtfertigt oder gar illegal bereichern (die Erklärung des BDR ist im Wortlaut verfügbar unter <http://www.radiologenverband.de>). Genau das aber suggeriert die Berichterstattung in *Süddeutscher Zeitung* („Radiologen machen dubiose Millionengeschäfte“), *NDR* („Strafrechtler ... halten die enormen Zusatzgewinne der Ärzte mit Kontrastmitteln für „strafwürdig““) und *WDR* („Der ehemalige BGH-Richter ... hält das Pauschalmodell, bei dem Radiologen ... enorme Gewinne machen können, für „strafwürdig““). Die Radiologen werden hier zu Unrecht angeprangert und geradezu kriminalisiert. Dabei haben sie ohne Zweifel regelgerecht nach den Vereinbarungen zwischen Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet. „Wer skandalisiert, wo es keinen Skandal gibt, schädigt fahrlässig



Die Pauschalen für Kontrastmittel haben dem Berufsverband der Deutschen Radiologen zufolge zu erheblichen Einsparungen geführt. Foto: Alterfalter-stock.adobe.com

oder mutwillig das Ansehen der betroffenen Berufsgruppe“, erklärte der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, Mitte August in Düsseldorf, „das können wir nicht widerspruchslos hinnehmen.“ Gleichzeitig

wird durch die ungerechtfertigte Skandalisierung nach Auffassung der Ärztekammer Nordrhein der seriöse investigative Journalismus diskreditiert, der für unsere Gesellschaft von außerordentlicher Bedeutung ist. ÄkNo

In memoriam

Trauer um Klaus Enderer



Dr. med. Dr. rer. nat. Klaus Enderer war über 30 Jahre lang im Herzen Kölns mit hautärztlicher Praxis niedergelassen.

Foto: KV Nordrhein

Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der KV Nordrhein, Dr. med. Dr. rer. nat. Klaus Enderer, ist am 18. Juli nach schwerer Krankheit im Alter von

77 Jahren gestorben. „Wir trauern um einen ausgezeichneten Mediziner, der zudem als Standespolitiker viel für die Ärzte und Psychotherapeuten in Nordrhein geleistet hat. Dafür schulden wir ihm unseren Dank und Respekt“, sagen die beiden KVNO-Vorsitzenden, Dr. Frank Bergmann und Dr. Carsten König. Neben seiner Tätigkeit als niedergelassener Hautarzt in Köln gehörte Klaus Enderer von 1993 bis 2009 sowohl der Vertreterversammlung der KVNO als auch dem KVNO-Vorstand an. Von 1993 bis 2001 war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit legte Enderer auf die Qualitätssicherung in der ambulanten Versorgung, unter anderem als Qualitätssicherungsbeauftragter des KV-Vorstands von 1993 bis 2013 und als Vorstandsmitglied des Gemeinsamen Ausschusses des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQG). Für die Verbesserung der Versorgungsqualität engagierte sich Enderer ehrenamtlich auch nach seiner Vorstandstätigkeit. Von 2005 bis 2009 war der Dermatologe Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein. **RA**